

Arbeiten am Bürgerradweg laufen nach Plan



Ortstermin auf Abstand: Gemeinsam mit den Verantwortlichen des Radwegvereins machten sich Michael Vorderbrüggen und Annegret Bockey von der Volksbank (v. r.) ein Bild von den Arbeiten. Foto: D. Jeschke

Es geht in großen Schritten voran

Von DIETMAR JESCHKE

Walstedde (gl). Reger Baustellenverkehr vor der eigenen Haustür sorgt bekanntlich selten für Begeisterung. Anders bei Martin Nettebrock: Wenn er morgens beim Blick durchs Fenster oder beim Gang über den Hof Radlader, Lkw und Bagger sieht, hat er ein Lächeln im Gesicht.

Denn schließlich hat er nicht weniger als 13 Jahre darauf gewartet, dass die Arbeiten am Radweg entlang der Landesstraße 671 zwischen Bundesstraße 63 und der Ortsgrenze zur Nachbarstadt Ahlen endlich beginnen. „Der erste Schriftwechsel mit der Stadt datiert aus dem Jahr 2007“, schmunzelt Nettebrock. „Da kann man mal sehen, wie

lange eine Planung dauern kann.“

Froh, dass die Arbeiten nun endlich vor gut sechs Wochen begonnen haben, sind auch seine Mitstreiter vom Bürgerradwegverein um Ortsvorsteher Bernd Borgmann und dessen designierten Nachfolger Heinz Frie. Am Dienstagvormittag machten sie sich ein Bild von den Arbeiten, die vom Hof Nettebrock aus nun Stück für Stück voran gehen. Mit dabei beim Ortstermin: Michael Vorderbrüggen, Direktor der Volksbank Ahlen, und Annegret Bockey, Niederlassungsleiterin der Volksbank in Walstedde. Das Geldinstitut unterstützt den Bau des neuen Teilstücks nämlich mit stattlichen 5000 Euro.

Geld, das man gut gebrauchen kann, erklärte Bernd Borgmann.

Denn neben der vereinbarten Eigenleistung muss der Verein auch rund 20 000 Euro selbst besteuern. Gut angelegtes Geld, findet Michael Vorderbrüggen. „Auf dieser Straße möchte man mitunter ja nicht mal mit dem Auto fahren“, sagt der Bankdirektor, der die Örtlichkeiten bestens kennt. „Und mit dem Fahrrad würde ich hier sicherlich nicht lang radeln.“

Ebenso wie Annegret Bockey lobt Vorderbrüggen das ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Helfer. „Denn ohne Ehrenamt bewegt sich in Deutschland wenig“, sagt er. Deshalb habe man auch direkt ein „offenes Ohr“ gezeigt, als Bernd Borgmann und seine Mitstreiter im Sommer mit der Bitte um Unterstützung vorstellig geworden

sind. Und das von vornherein mit reichlich Zuversicht, hatte sich die Volksbank doch schon beteiligt, als es um den Bau des ersten Bürgerradwegs von Walstedde bis hin zum Merscher Bahnhof ging. Mit dem Fortgang der Arbeiten selbst sind alle Beteiligten übrigens sehr zufrieden. „Hier wird nicht gekleckert. Hier wird geklotzt“, sagte Michael Vorderbrüggen. Und wie Bernd Borgmann ergänzte, hätten die Mitglieder des Radwegs erst unlängst tatkräftig mit angepackt, als es darum ging, ein Stück Zaun am Hof Nettebrock zu beseitigen, um Platz für die Trasse zu machen. Bis hin zur Abfahrt am Kerkpatt haben die Maschinen nun freie Bahn. Dann sind die Vereinsmitglieder erneut gefordert.